



Centrum für Integrierte Onkologie
Aachen Bonn Köln Düsseldorf



Das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) am Universitätsklinikum Bonn

Qualitätsbericht für das Referenzjahr 2025

(erstellt durch die Abteilung für Integrierte Onkologie)



Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung des CIO Bonn und seiner Netzwerkpartner	3
1.1 Organkrebszentren	4
1.2 Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle	6
2. Fachärzt*innen des onkologischen Zentrums	8
3. Besondere Aufgaben	9
3.1 Tumorkonferenzen	9
3.2 Supportive Angebote des CIO Bonn	10
3.2.1 Psychoonkologie	11
3.2.2 Entlassmanagement/Sozialdienst	12
3.2.3 Palliativmedizin	14
3.2.4 Onkologische Ernährungsberatung	15
3.2.5 Bewegung und Sport	18
3.2.6 Klinikseelsorge	19
4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung	20
4.1 Qualitätsbericht (Jahresreview) erstellen	20
4.2 Interdisziplinäre Onkologische Projektgruppen (IOPs)	20
4.3 Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits	22
4.4 Patient*innenbefragung	23
4.5 Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung	24
4.6 Wartezeitenerfassung	25
4.7 Qualitätszirkel	26
4.8 Weitere	27
5. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	28
6. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren	29
6.1 Austausch im CIO ABCD Verbund	29
6.2 Externe Beratung	30
6.3 Kooperationen mit externen Gesundheitsversorgern, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen	31
7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	33
8. Wissenschaftliche Publikationen	34
9. Studienaktivität	35
10. Wissenschaftliche und klinische Nachwuchsförderung	36
Bewertungsmatrix	39

1. Darstellung des CIO Bonn und seiner Netzwerkpartner

Das Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) ist das fachübergreifende Krebszentrum des Universitätsklinikums Bonn (UKB). Von 2007 bis 2018 bildete es gemeinsam mit der Uniklinik Köln das „CIO Köln Bonn“. Seit 2018 arbeitet das CIO Bonn im Verbund mit den universitären Krebszentren in Aachen, Köln und Düsseldorf als „CIO Aachen Bonn Köln Düsseldorf“ (CIO ABCD) – und gestaltet so die onkologische Versorgung für rund 11 Millionen Menschen in NRW aktiv mit.

Das CIO ABCD ist eines von 14 onkologischen Spitzenzentren in Deutschland, die von der Deutschen Krebshilfe gefördert werden. Diese Auszeichnung steht für moderne Diagnostik, innovative Therapien, exzellente Forschung und Lehre, sowie eine enge Vernetzung – auch mit nicht-klinischen Partnern.

Das CIO Bonn bietet eines der umfangreichsten zertifizierten onkologischen Versorgungsangebote in Nordrhein-Westfalen. Das Universitätsklinikum Bonn ist durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) als Onkologisches Zentrum zertifiziert. Die Einhaltung der hohen Qualitätsstandards wird jährlich durch ein Rezertifizierungsverfahren bestätigt.

Die interdisziplinäre Versorgung aller Tumorentitäten erfolgt leitliniengerecht und in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachabteilungen.

Das CIO Bonn besteht aus

- 59 Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums Bonn,
- 3 Kliniken des Johanniter Klinikums,
- einer Patientenvertreterin.

Gemeinsam behandeln sie jährlich rund 20.000 Krebspatient*innen.

Die zentrale Abteilung für Integrierte Onkologie koordiniert die Zusammenarbeit innerhalb des CIO Bonn sowie mit den Partnerstandorten Aachen, Köln und Düsseldorf und mit externen Kooperationspartnern – darunter Krankenhäuser, niedergelassene Onkologinnen, Selbsthilfegruppen und patientinnennahe Organisationen.

Als Teil eines onkologischen Spitzenzentrums übernimmt das CIO Bonn auch die Aufgabe, seine Expertise in die Region zu tragen – zur Stärkung der onkologischen Versorgung über die universitären Grenzen hinaus.

1.1 Organkrebszentren

Durch den Zusammenschluss aller an der Versorgung onkologischer Patientinnen beteiligten Kliniken, Abteilungen und Institute stellt das CIO Bonn eine fachübergreifende, koordinierte und qualitativ hochwertige Behandlung sicher. Der kontinuierliche Austausch zwischen den beteiligten Akteurinnen bildet dabei die Grundlage für eine patientenzentrierte und evidenzbasierte Versorgung.

Für jedes im CIO Bonn verankerte Organkrebszentrum stehen auf der Website www.ciobonn.de/behandlung-im-cio/zertifizierte-zentren detaillierte Informationen zur Verfügung – einschließlich der jeweiligen medizinischen Zentrumsleitungen.

Am CIO Bonn bestehen derzeit die folgenden durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierten Organkrebszentren:

- Brustkrebszentrum
[zusätzlich gemeinsam mit dem St. Marien Hospital (GFO) als Brustkrebszentrum Bonn durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄkZert) zertifiziert]
- Darmkrebszentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Harnblasenkrebszentrum
- Hautkrebszentrum
- Hodenkrebszentrum
- Kinderonkologisches Zentrum
- Kopf-Hals-Tumor-Zentrum
- Leberkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Neuroonkologisches Zentrum
- Nierenkrebszentrum
- Pankreaskarzinomzentrum
- Peniskrebszentrum
- Prostatakrebszentrum
- Speiseröhrenkrebszentrum
- Uroonkologisches Zentrum
- Viszeralonkologisches Zentrum
- Zentrum für Hämatologische Neoplasien
- Zentrum für Personalisierte Medizin
- Zertifizierte Dysplasie Sprechstunde

Zudem finden sich die folgenden Schwerpunktentitäten:

- Sonstige gastrointestinalen Tumoren (S1)
- Endokrine Malignome (S4)

Weitere Zentren/Sprechstunden, die dem Leitsatz des CIO Bonn folgen:

- Orbita-Zentrum
- Magenkrebszentrum
- Nationales Zentrum für Uterine Sarkome und seltene Gynäkologische Tumore
- Zentrum für Myeloproliferative und Myelodysplastische Erkrankungen
- Zentrum für Zelltherapie und Stammzelltransplantation Bonn

Es sind die folgenden Organkrebszentren geplant und/oder befinden sich zurzeit in der Nachweisstufe Transfer-/Transitzentren:

- Analkrebszentrum
- Magenkrebszentrum
- Nierenbeckenkarzinome, Harnleiterkarzinome (S6)
- Sarkomzentrum
- Zentrum für familiären Brust- und Eierstockkrebs

Bewertungskriterien

- Anzahl nach DKG zertifizierter Zentren und Schwerpunkte

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Zertifizierung weiterer Zentren erfolgreich durchgeführt (Peniskrebszentrum). Noch offene Zertifizierungen sind für die Folgejahre geplant. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Weitere Versorgungsstrukturen innerhalb des CIO Bonn gemeinsam schaffen, um zusätzliche Zentren und Schwerpunkte nach DKG zertifizieren zu lassen.	Prof. Schmidt-Wolf, Henning Gluch	31.12.2026 (jährlich)

1.2 Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle

Personalisierte Medizin beginnt beim Menschen. Deswegen liegt dem CIO eine persönliche Patient*innenbetreuung besonders am Herzen. Die erste Anlaufstation für unsere Krebspatient*innen sind in der Regel unsere **CIO-Patientenlots*innen** in der interdisziplinären Tumorambulanz. Sie geben den Patient*innen erste Auskünfte zu ihrem Anliegen, prüfen die Unterlagen auf Vollständigkeit und koordinieren den Behandlungsablauf, etc. Bei Fragen jeglicher Art vor, während oder nach einer Krebsbehandlung kontaktieren Sie gerne unsere CIO-Patientenlots*innen. Sie sind eine echte Schnittstelle zwischen Patient*innen, Ärzt*innen und allen anderen psychologischen, sozialen und medizinischen Hilfsangeboten innerhalb der Klinik.

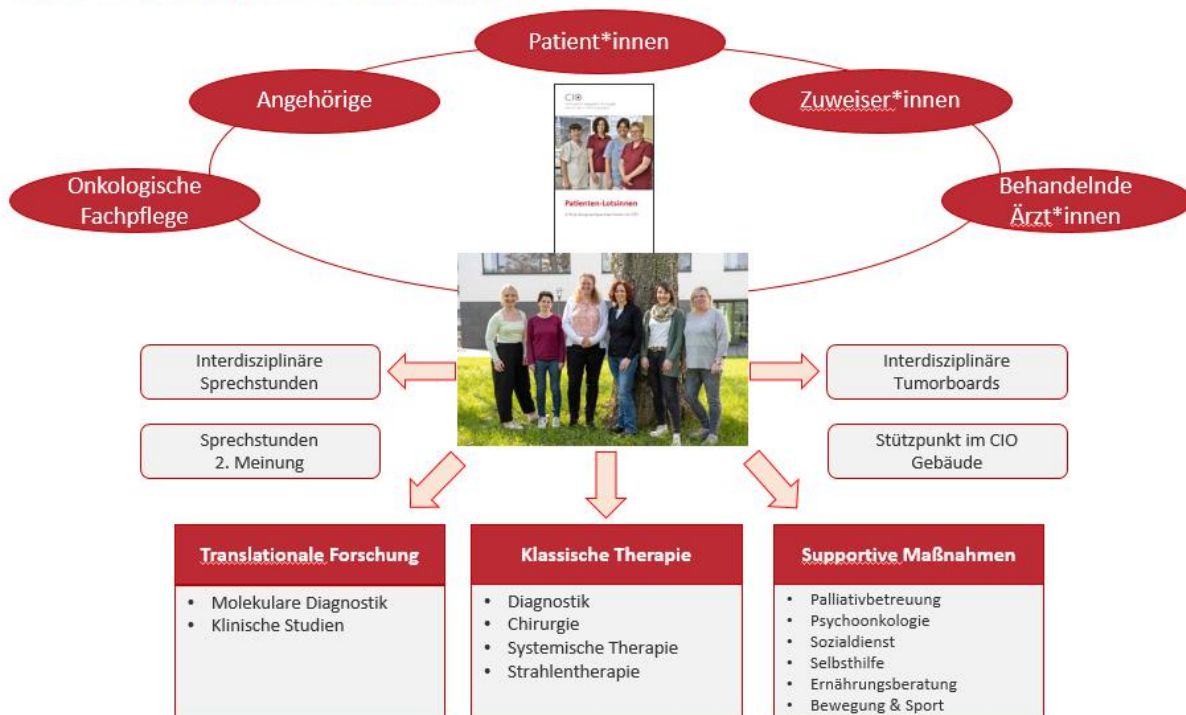
Neben der Vereinbarung aller notwendigen Termine – z.B. Anmeldung in den jeweiligen Tumorsprechstunden – vermitteln sie auch das umfangreiche supportive Informations-, Beratungs- und Leistungsangebot, das innerhalb des CIO für die Patient*innen bereitsteht wie u.a.

- Onkologische Ernährungsberatung
- Palliativmedizin
- Psychoonkologie
- Selbsthilfe
- Bewegung und Sport

Im Jahr 2022 wurde am UKB durch die Abteilung für Integrierte Onkologie eine neue Schulung angeboten, in der zukünftigen Patientenlots*innen die Aufgaben der bereits bestehenden Lotsinnen nähergebracht werden. In neun Terminen werden den angehenden Lots*innen die Angebote für Patient*innen innerhalb des UKB erläutert, um diese in den eigenen Abteilungen entsprechend weitergeben zu können. Das Schulungsangebot soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut und angeboten werden.

Vier Teilnehmerinnen aus verschiedenen Kliniken haben die erste interne Weiterbildung 2023 erfolgreich abgeschlossen (<https://www.ciobonn.de/behandlung-im-cio/patientenlotsen>). Es finden in regelmäßigen Abständen Treffen der Lotsinnen statt. Damit sind jetzt sechs Patientenlotsinnen am UKB tätig.

CIO-Patientenlots*innen



* Der Begriff „Patienten“ wird geschlechterübergreifend verwendet und beinhaltet sowohl das männliche, weibliche und diverse Geschlecht

Bewertungskriterien

- Anzahl der Patientenlots*innen steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: 2025 konnte aufgrund personeller Engpässe kein weiterer Durchlauf starten. Ein weiterer Durchlauf ist für 2027 geplant.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Konzeptausweitung über gesamten UKB Campus (außerhalb des CIO-Gebäudes)	Prof. Schmidt-Wolf; Henning Gluch	31.12.2026 (jährlich)
2	Projektunterstützung durch abteilungsinterne Duale Studentin der Gesundheitsökonomie.	Prof. Schmidt-Wolf; Henning Gluch; Aylin Kara	31.12.2026 (jährlich)

2. Fachärzt*innen des onkologischen Zentrums

Als Onkologisches Spitzenzentrum nach Deutscher Krebshilfe (DKH) und Klinikum der Maximalversorgung werden im CIO Bonn grundsätzlich **alle** Krebsdiagnosen behandelt. Hierbei wird auf die fachübergreifende interdisziplinäre Struktur und Expertise des CIO Bonn zurückgegriffen, um eine qualitativ sehr hochwertige Versorgung der onkologischen Patient*innen zu gewährleisten.

Das Zentrum weist in nachfolgender Tabelle die tätigen Fachärzt*innen für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie bzw. Fachärzt*innen mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung auf.

Pathologie	Radiologie	Strahlentherapie/ Nuklearmedizin	Onkologie	Chirurgie	Summe
15	45	11	26	30	127

Bewertungskriterien

- Personal (ärztlicher Dienst) ohne große Schwankungen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Deutlicher Zuwachs in der Chirurgie (+4) im Vergleich zum Vorjahr.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Jährliche Erhebung der Köpfe und Ist-VK (ÄD), um Personalverlauf zu überprüfen	Personalcontrolling UKB; Henning Gluch; Verena Wilberg	31.12.2026 (jährlich)

3. Besondere Aufgaben

3.1 Tumorkonferenzen

An der Universitätsklinik Bonn wurden im CIO bislang 16 Interdisziplinäre Tumorkonferenzen implementiert, die alle in einem wöchentlichen Turnus abgehalten werden. Alle onkologischen Patient*innen werden hier in einer interdisziplinären Besprechung einzeln besprochen und eine individuelle Therapiemaßnahme definiert. Zusätzlich zu den Tumorboards am CIO Bonn gibt es zwei Boards im ABCD-Verbund, an denen bei Bedarf das UKB ebenfalls Patient*innen anmelden und vorstellen kann. Dabei handelt es sich um das Molekulare Tumorboard ABCD sowie das Tumorboard für Immunvermittelte Toxizitäten (iTox). Beide werden durch das CIO Köln organisiert, stehen aber allen vier Standorten sowie externen Anmelder*innen offen.

Tabellarische Übersicht der Tumorboardzeiten am CIO Bonn

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
08:00				
09:00			09:00–10:15 Neuroonkologische Tumore	
10:00				
11:00				
12:00				
13:00		*13:00–13:30 Immunvermittelte Toxizitäten In Kooperation mit Aachen, Bonn, Köln & Düsseldorf	13:15–14:00 Molekulare Diagnostik	
14:00	14:00–15:00 Lymphome & Leukämie		13:30–15:00 Gastrointestinale Tumore Bei Bedarf: Erbliche Tumorsyndrome	13:30–14:30 Pädiatrische Onkologie
15:00	15:00–16:00 Radiologisch präoperatives TUB Senologie	14:30–16:00 Brustzentrum	14:00–15:00 Hauttumore	14:30–15:30 Sarkome & Muskuloskeletale Tumore
16:00	16:00–17:00 Lung Nodule Board	16:00–17:00 Gynäkologisches Krebszentrum	*14:00–15:00 Molekulare Diagnostik In Kooperation mit Aachen, Bonn, Köln & Düsseldorf	14:30–15:30 Stammzell- & KMT-Board
17:00			15:15–16:00 Urologische Tumore	15:30–16:30 NET & Schilddrüsentumore
18:00				

Alle Tumorboards werden bereits über das IT-gestützte Krankenhaus-Informationssystem Orbis® standardisiert administriert (Anmeldung der Patient*innen, Wunschtermin der Vorstellung, Abrufen des Tumorboard-Programms, Protokollierung, Vidierung und Freigabe der Tumorboard-Empfehlung). Unsere Tumorboards sind multidisziplinär besetzt. Je nach Krebserkrankung sitzen Expert*innen für die entsprechende Entität (Organ) sowie Expert*innen aus den Querschnittsbereichen wie Pathologie, Strahlentherapie, Radiologie etc. zusammen und besprechen gemeinsam die Therapieempfehlung jeder Patient*in. Aufgrund einer sehr hohen Vorstellungsrate der Primärfälle in unseren multidisziplinären Tumorboards können wir eine hohe Qualität in der Versorgung sicherstellen. Im Jahr 2025 wurden am UKB 17.039 Fälle in 712 Tumorkonferenzen und der Transplantationskonferenz vorgestellt.

Bewertungskriterien

- Quote Primärfallvorstellungen mindestens 95%
- Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen 95%
- Ausweitung des Angebots

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Quote der Primärfallvorstellungen sowie die Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen wurden erfüllt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Bei Unterschreitung der Quote oder Anwesenheit: Hinweise an Tumorboardleitung und entsprechende Fachabteilungen	Katharina Lichius; Birgit Strotmann	31.12.2026 (jährlich)
2	Bei Bedarf Etablierung neuer Tumorkonferenzen	Katharina Lichius; Birgit Strotmann	31.12.2026 (jährlich)

3.2 Supportive Angebote des CIO Bonn

Das CIO Bonn bietet ein ganzheitliches und umfassendes Behandlungs- und Beratungskonzept der Patient*innen, welches durch zahlreiche supportive Maßnahmen gekennzeichnet ist. Das vorgehaltene Angebot wird ständig erweitert und optimiert ([CIO Bonn - Unterstützende Therapien & Angebote](#)):

- Psychoonkologie,
- Entlassmanagement/Sozialdienst,
- Palliativmedizin,
- Onkologische Ernährungsberatung,
- Bewegung und Sport,
- die Klinikseelsorge

Weitere Angebote:

- Arzneimittel-Sprechstunde der Klinisch-Pharmakologischen Ambulanz,
- Komplementärmedizin,
- Beratung Vorsorgevollmacht & Patient*innenverfügung,
- Selbsthilfe und patient*innennahe Organisationen (Kontaktvermittlung und „Runder Tisch“ alle 6 Monate).

3.2.1 Psychoonkologie

Medizinische Diagnostik und Therapie gehen im CIO Bonn Hand in Hand mit dem Angebot einer begleitenden psychoonkologischen Betreuung der Patient*innen und ihrer Angehörigen.

Die Krebserkrankung und die notwendige Therapie lösen bei vielen Betroffenen eine große psychische Belastung aus. Bei rund ein Drittel der Patient*Innen ist die Belastung durch ihre Krebserkrankung so groß, dass eine Behandlung durch speziell geschulte Psychotherapeut*innen empfohlen wird. Das CIO Bonn bietet seinen Patient*innen zur Unterstützung deswegen ein psychoonkologisches Screening, Beratung und Begleitung an. Das psychoonkologische Gespräch entlastet und hilft dabei, sich aktiv mit der Erkrankung und der Behandlung auseinanderzusetzen.

Die Patient*innen werden dabei begleitet, neue Kraft zu schöpfen, sich neu zu orientieren und auch mit der Diagnose Krebs höchstmögliche Lebensqualität zu erfahren.

Auch die Angehörigen von Krebspatient*Innen sind oftmals sehr belastet und werden auf Wunsch in die Gespräche einbezogen.

Für Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen wird in der Abteilung für Gynäkologische Psychosomatik eine fachärztliche und psychoonkologische Beratung und die Möglichkeit zu einer Kurzzeitpsychotherapie in stationärer und ambulanter Behandlung vorgehalten.



The flyer features the CIO logo at the top left, which includes the text 'CIO Centrum für Integrierte Onkologie Aachen Bonn Köln Düsseldorf'. Below the logo is a photograph of orange cosmos flowers in a field. The main text of the flyer is in red and black, stating: 'Gesprächsangebot für Tumorpatient*innen am Universitätsklinikum Bonn'. Below this, it says: '› Psychoonkologische Beratung durch die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie'. At the bottom, there are logos for 'UNIVERSITÄT BONN' and 'ukb universitäts klinikumbonn'.

Bewertungskriterien

- Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten
- Rate der angenommenen psychoonkologischen Betreuungen mindestens konstant halten

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Das Angebot einer psychoonkologischen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Notwendigkeit einer psychoonkologischen Betreuung hinweisen	Zentrumskoordination Psychoonkologie	31.12.2026 (jährlich)

3.2.2 Entlassmanagement/Sozialdienst

Die Abteilung Entlassmanagement/Sozialdienst umfasst den Bereich Care und Case Management. Die Mitarbeiter*innen des Entlassmanagement/Sozialdienst arbeiten in Teams in den jeweiligen Kliniken oder Zentren. Durch den Zusammenschluss kann die Expertise von klinischer Sozialarbeit und Pflegekompetenz für die Patient*innen- und Angehörigenberatung zur Verfügung gestellt werden.



Entlassmanagement/ Sozialdienst

- › Angebot während des stationären Krankenhausaufenthaltes für Patientinnen und Patienten mit Krebs



Psychosoziale Unterstützungsangebote

- › für alle ambulanten onkologischen Patientinnen und Patienten



Entlassmanagement/ Sozialdienst

- › Angebot für ambulante Patientinnen und Patienten mit Krebs

Das Team der Abteilung für Entlassmanagement/Sozialdienst berät und unterstützt in folgenden Bereichen:

- Einleitung von medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen
- Beratung zum Schwerbehindertenrecht
- Information zu wirtschaftlichen Fragen: Lohnersatzleistungen, Krebshärtfonds, Befreiung von Zuzahlungen, Rente etc.
- Vermittlung zu ambulanten und stationären Versorgungsmöglichkeiten
- Information zu Selbsthilfegruppen

Bewertungskriterien

- Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten
- Rate der angenommenen sozialdienstlichen Betreuungen mindestens konstant halten

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Das Angebot einer sozialdienstlichen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Notwendigkeit einer sozialdienstlichen Betreuung hinweisen	Zentrumskoordination Sozialdienst und Leitung Sozialdienst	31.12.2026 (jährlich)

3.2.3 Palliativmedizin

Die frühe palliativmedizinische Begleitung von an Krebs erkrankten Patient*innen ist ein zentraler Baustein im Behandlungskonzept des CIO Bonn.

Hauptzielsetzung der Palliativmedizin ist es, die Beschwerden und Schmerzen der Patienten zu lindern und eine höchstmögliche Lebensqualität für sie zu erreichen.

Neben der körperlichen Versorgung spielen auch psychosoziale und spirituelle Aspekte bei der Palliativmedizin eine große Rolle. Deshalb ist Palliativmedizin immer eine Teamleistung: Ärzt*innen, Fachpflegekräfte, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Physiotherapeut*innen und Seelsorger*innen arbeiten zusammen, um die Patient*innen umfassend zu betreuen. Häufig werden sie von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt, die besonders in der Sterbebegleitung ausgebildet sind.

Aber die Palliativmedizin beschränkt sich nicht auf die Betreuung von Patient*innen in ihrer letzten Lebensphase. Palliative Ansätze kommen auch begleitend zu einer auf Heilung ausgerichteten Therapie zum Einsatz.

Körperliche und seelische Probleme der Patient*innen können im CIO frühzeitig und professionell erkannt und behandelt werden. Dabei geht es vor allem um eine moderne und individuelle Schmerztherapie und die Linderung von Symptomen wie Angst, Appetitlosigkeit, Atemnot, Niedergeschlagenheit, Trauer oder Übelkeit.

Die Klinik für Palliativmedizin des CIO Bonn verfügt unter anderem über einen eigenen Palliativgarten und einen sogenannten Snoezel-Wagen. Die Therapieform des „Snoezelens“ schafft mit dem Einsatz von Licht, Düften und Geräuschen eine Umgebung, die die Sinne aktiviert und inspiriert, wertvolle Erinnerungen weckt und Ängste löst.

Zusätzlich zur palliativmedizinischen Versorgung durch den palliativmedizinischen Dienst, der für die Betreuung von Patient*innen aller Altersgruppen ausgebildet ist, hat das Universitätsklinikum Bonn das Kinder-Palliativ-Care-Team „KoCkPiT“ aufgestellt. Dieses Team ist spezifisch auf die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen möglichst in ihrem eigenen familiären Umfeld ausgerichtet. Seit 2014 gibt es im CIO am Universitätsklinikum Bonn die Cicely Saunders-Station mit sechs Patientenzimmern. Diese erhielt im September 2017, als eine der ersten Palliativstationen



Klinik und Poliklinik
für Palliativmedizin der
Universitätsklinik Bonn

Direktor
Univ.-Prof. Dr. med. Lukas Radbruch



deutschlandweit, eine Zertifizierung nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Bewertungskriterien

- Ausbau des palliativen Angebots

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Regelmäßige Inanspruchnahme des palliativen Angebots. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Möglichkeit einer palliativmedizinisch stationär und ambulanten Betreuung hinweisen	Zentrumskoordination Palliativ	31.12.2026 (jährlich)
2	Betreuungskapazitäten ausweiten	Zentrumsleitung Palliativ	31.12.2026 (jährlich)

3.2.4 Onkologische Ernährungsberatung

Viele Patient*innen mit einer Krebserkrankung leiden unter einem krankheitsbedingtem Gewichtsverlust. Durch eine frühzeitige ernährungstherapeutische Mitbetreuung kann diese Entwicklung verzögert und/oder ihr entgegengewirkt werden. Mit einer individuell abgestimmten Ernährungstherapie verfolgt das CIO Bonn das Ziel, den Krankheits- und Therapieverlauf sowie die Lebensqualität der onkologischen Patient*innen nachhaltig zu verbessern.

Im CIO Bonn beraten sich Ärzt*innen, Pflegekräfte, Psychoonkolog*innen, Physio- und Ernährungstherapeut*innen interdisziplinär zusammen und bieten damit onkologischen Patient*innen eine ganzheitliche und gezielte Versorgung. Neben der Betreuung im stationären Rahmen sind ebenfalls ambulante Beratungen möglich.

Der Ernährungszustand onkologischer Patient*innen ist entscheidend, weil er die Therapieverträglichkeit, die Lebensqualität und die Überlebenszeit maßgeblich beeinflussen kann. Eine effektive und frühzeitige Ernährungstherapie der Patient*innen im CIO beinhaltet daher bereits bei der Aufnahme die Analyse des aktuellen Ernährungszustandes, mittels eines speziellen Screeningtools (Nutritional Risk Screening 2002). So können erste Auffälligkeiten frühzeitig erkannt werden, denen dann mit einer gezielten Ernährungstherapie frühzeitig effektiv entgegengewirkt werden kann.

Zur im CIO Bonn angebotenen multimodalen Ernährungstherapie gehören verschiedene Maßnahmen:

- Leitliniengerechtes Screening auf das Risiko einer Mangelernährung
- Erfassung des Gewichtsverlustes und regelmäßige Gewichtskontrolle
- Bioelektrische Impedanzanalyse oder Handkraftmessung zum Monitoring der Muskulatur
- Sicherung des erforderlichen Energie- und Nährstoffbedarfs der Patient*innen unter Berücksichtigung von Begleiterkrankungen
- Individualisierte Ernährungstherapie nach aktuellem wissenschaftlichen Standard sowie Leitlinien
- Verlaufskontrolle der Ernährungstherapie
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, z. B. durch die Teilnahme an Fallbesprechungen
- Veranstaltung von Aktionstagen für Patient*innen

Auf der Internetseite des CIO Bonn (CIO Bonn - Ernährung) können weitere spezifische Informationsflyer und Broschüren, wie zum Beispiel „Ernährung bei Krebs“ oder „Ernährungsempfehlungen bei Kau- und Schluckbeschwerden“, eingesehen werden. Weiterhin wird auf den Social Media Kanälen regelmäßig auf relevante Ernährungsthemen aufmerksam gemacht. Zusätzlich finden sich dort Rezeptideen und Informationen zu geplanten und vergangenen Veranstaltungen.

Seit 2019 ist das Ernährungsteam des CIO Bonns Teil der IOP Ernährungsberatung im CIO ABCD Verbund und wirkt bei der Erstellung standortübergreifender Standards (z. B. Standardisierte Dokumentation einer onkologischen Ernährungsberatung, Anleitung und Durchführung des Nutritional Risk Screening, Ernährungsempfehlungen nach Knochenmarktransplantationen) mit.



Bewertungskriterien

- Vorhalten von genügend VK, um Bedarf zu decken
- Nutzen des Angebots durch Patient*innen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Erweiterung des Teams. Regelmäßige Unterstützung durch SHKs/Praktikant*innen. Angebot konnte ausgeweitet werden. Fachgerichtete Informationsveranstaltungen inkl. Vorstellung des Angebots in den Organkrebszentren, Entwicklung neuer Infomaterialien. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Möglichkeit einer onkologischen Ernährungsberatung hinweisen	Prof. Schmidt-Wolf; Zentrumskoordination onk. Ernährungsberatung	31.12.2026 (jährlich)
2	Personal konstant halten	Prof. Schmidt-Wolf; Zentrumskoordination onk. Ernährungsberatung	31.12.2026 (jährlich)
3	Steigerung der interdisziplinären Zusammenarbeit, z.B. durch Teilnahme an Stationsbesprechungen und Kurzschulungen zu spezifischen ernährungstherapeutischen Themen	Team der onkologischen Ernährungsberatung	31.12.2026 (jährlich)
4	Ausführliche Schulungen zum Thema Screening und Ernährungsinterventionen	Team der onkologischen Ernährungsberatung	31.12.2026 (jährlich)
5	Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Social Media Beiträgen und Informationsmaterialien	Team der onkologischen Ernährungsberatung	31.12.2026 (jährlich)
6	Veranstaltung von Aktionstagen für Patient*innen (z. B. Kochevent, Aktionsstand im Rahmen der „Malnutrition Awareness Week“)	Team der onkologischen Ernährungsberatung	31.12.2026 (jährlich)

3.2.5 Bewegung und Sport

Patient*innen mit einer onkologischen Erkrankung wird häufig eine sportliche Betätigung empfohlen. Krebspatient*innen profitieren in fast jeder Krankheitssituation davon, körperlich aktiv zu sein oder sich sportlich zu betätigen. Man verringert deutlich das Risiko für viele Krankheits- und Behandlungsfolgen. Wer sich bewegt, fühlt sich seltener erschöpft und bleibt meist leistungsfähiger. Bei vielen Patient*innen hat eine der Krankheit und der Behandlung angemessene Aktivität zudem einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität. Am CIO Bonn stehen die folgenden Angebote zur Verfügung:

- Sitzyoga auf Station [Pilot über 6 Wochen, Q3/2025]

Bewertungskriterien

- Angebot vorhalten und Patient*innen gewinnen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Fehlende räumliche und personelle Ressourcen. Eine Wiederaufnahme ist geplant, ggf. über eine Kooperation.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Bewegungs- und Sportangebote wieder aufnehmen	Michael Neumann, Henning Gluch	31.12.2026 (jährlich)
2	OTT: Weitere Kooperationsverträge mit Kassen abschließen, um Zugang für mehr Patient*innen zu ermöglichen	Michael Neumann	31.12.2026 (jährlich)
3	Behandler*innen verstärkt auf das Sportangebot hinweisen und Infomaterial verteilen	Michael Neumann	31.12.2026 (jährlich)

3.2.6 Klinikseelsorge

Die Klinikseelsorge des Universitätsklinikums Bonn bietet Gespräche über alle Glaubens- und Lebensfragen an. Religion und Konfession sind hierbei nicht von Bedeutung. Die Klinikkirche und eine Kapelle stehen den Patient*innen und ihren Angehörigen jederzeit zur Verfügung. Zudem werden regelmäßige Gottesdienste (Katholische Gottesdienste, Evangelische Gottesdienste, Geistliche Auszeit am Mittag) angeboten. Auf vielen Stationen können die Gottesdienste kostenlos über den Kirchen_TV-Kanal am Krankenbett empfangen werden.

Das Personal der Klinikseelsorge ist während der Sekretariatszeiten telefonisch oder persönlich erreichbar. In dringenden Fällen ist auch ein Kontakt außerhalb dieser Zeiten und am Wochenende gewährleistet.

Bewertungskriterien

- Vorhalten eines breit aufgestellten Angebots
- Erreichbarkeit

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Zentrales Angebot am UKB.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	-	-	-

4. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung

4.1 Qualitätsbericht (Jahresreview) erstellen

Ein Jahresreview (Managementbewertung; Qualitätsbericht) wird regelmäßig veröffentlicht. Die entsprechenden Dokumente können intern abgerufen werden. Die Ergebnisse werden extern unter Berücksichtigung des Datenschutzes und nach Freigabe durch die Leitung in gekürzter Fassung veröffentlicht. Dieser Qualitätsbericht beinhaltet Ziele und Maßnahmen (inklusive Fristen), Verantwortlichkeiten, sowie die Bewertung des Bezugsjahres.

Bewertungskriterien

- Erstellung eines jährlichen Qualitätsberichts

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Der Qualitätsbericht für das Referenzjahr 2025 konnte fristgerecht fertiggestellt und veröffentlicht werden.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Überprüfung der Ziele und Maßnahmen, Bewertung des Bezugsjahrs	Prof. Schmidt-Wolf, Henning Gluch, Katharina Lichius, Verena Wilberg, Birgit Strotmann, Aylin Kara	31.03.2026 (jährlich)

4.2 Interdisziplinäre Onkologische Projektgruppen (IOPs)

Im CIO ABCD haben sich zu nahezu allen häufigen sowie ausgewählten seltenen Krebserkrankungen sogenannte Interdisziplinäre Onkologische Projektgruppen (IOPs) formiert. In diesen Gruppen arbeiten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachrichtungen sowie von den vier CIO-Standorten Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf eng zusammen.

Ziel der IOPs ist es, eine einheitlich hohe Versorgungsqualität sicherzustellen und moderne, evidenzbasierte Standards in der Diagnostik und Therapie umzusetzen. Jede IOP ist auf eine spezifische Tumorentität spezialisiert und verantwortet sowohl klinische als auch wissenschaftliche Aktivitäten, insbesondere die Durchführung und Koordination von Studien an den CIO-Standorten.

Ein wesentlicher Aufgabenbereich der IOPs ist zudem die Entwicklung, Abstimmung und regelmäßige

Aktualisierung gemeinsamer Behandlungsleitlinien innerhalb des CIO-Verbunds, um eine standortübergreifende, leitliniengerechte Versorgung zu gewährleisten.

Jede Projektgruppe wird durch eine Sprecher*in vertreten, die bzw. der die standortübergreifende Koordination der Aktivitäten übernimmt.

Detaillierte Informationen zur inhaltlichen Arbeit der IOPs, zu den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern an den vier Standorten sowie zu den angewandten Behandlungsleitlinien sind unter folgendem Link aufrufbar: krebszentrum-cio.de - Leitlinien.

Bewertungskriterien

- Stetige interdisziplinäre und standortübergreifende Zusammenarbeit

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Regelmäßiger Austausch innerhalb der IOPs

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	-	-	-

4.3 Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits

Das Onkologische Zentrum ist seit dem Jahr 2015 seitens der DKG zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt, dass das Centrum für Integrierte Onkologie im Universitätsklinikum Bonn die hohen Anforderungen an die Versorgung onkologischer Patient*innen erfüllt. Bei allen Entitäten liegt nachweisbare umfassende Erfahrung in der Diagnostik und Behandlung vor. Die Erfüllung der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) wird jährlich geprüft (betrifft die Mindestprimärfallzahlen, weitere Kennzahlen und die weiteren quantitativen und qualitativen Anforderungen) und erreicht bzw. werden nachweislich im Rahmen des jährlichen Audits durch die DKG geprüft.

Einzelne interne Audits werden bei Bedarf durch die Abteilung für Integrierte Onkologie durchgeführt. In regelmäßigen jährlichen Abständen wird das Universitätsklinikum Bonn durch den TÜV Süd begangen. Die Abteilung für Integrierte Onkologie wirkt hierbei an der gemeinsamen Management-Review des UKB mit. Das gültige Zertifikat, dass die Forderungen der ISO 9001:2015 erfüllt sind, liegt vor und hängt aus.

Auch hier wird die Abteilung für Integrierte Onkologie in internen Audits durch das Qualitäts- und Risikomanagement des UKB begangen.

Bewertungskriterien

- Erhalt der Zertifizierung nach DKG
- Erhalt der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Alle Anforderungen der DKG sowie die Umsetzungen der ISO-Anforderungen werden umgesetzt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Erfüllung der Anforderungen der DKG	Leitungen der Organkrebszentren, Zentrumskoordinator*innen der Organkrebszentren	31.12.2026 (jährlich)
2	Weiterhin Umsetzung der ISO-Anforderungen (unter anderem Mitwirken am Management-Review des UKB)	Prof. Schmidt-Wolf; Henning Gluch	31.12.2026 (jährlich)

4.4 Patient*innenbefragung

Am CIO Bonn wurde die onkologische Patient*innenbefragung im Jahr 2025 weiterentwickelt. Dabei erfolgte eine Überarbeitung des Fragebogens sowie die Einführung eines neuen Umfrage-Tools. Die Ableitung von Maßnahmen obliegt den einzelnen Organkrebszentren. Eine allgemeine Weiterempfehlungsquote von 78,15 % konnte ausgewiesen werden

Im Rahmen der DKG-Zertifizierung ist eine Wiederholung der Befragung alle 3 Jahre geplant. Unabhängig davon wird die onkologische Patient*innenbefragung am CIO Bonn aus Gründen der Qualitätssicherung voraussichtlich weiterhin jährlich durchgeführt.

Im Rahmen des CIO ABCD wird eine (teil-) harmonisierte onkologische Patient*innenbefragung (gleicher Befragungsbogen; Prozess noch nicht harmonisiert) in Abstimmung und unter Einbezug des CIO ABCD-Patientenbeirats für das Jahr 2027 angestrebt.

Bewertungskriterien

- Durchführung einer onkologischen Patient*innenbefragung

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Für das Jahr 2025 wurde die Befragung einschließlich einer Überarbeitung des Fragebogens sowie der Etablierung eines neuen Umfrage-Tools weiterentwickelt. Im Rahmen der DKG-Zertifizierung ist eine Wiederholung der Befragung im dreijährigen Rhythmus vorgesehen, das CIO Bonn führt die onkologische Patientenbefragung allerdings jährlich durch.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Implementierung (Fragebogenerstellung und Prozessentwicklung) einer onkologischen Patient*innenbefragung	Henning Gluch, Denise Herkrath, Aylin Kara	31.12.2026 (alle 3 Jahre)
2	Auswertung sowie Weiterentwicklung der bestehenden Befragung	Henning Gluch, Denise Herkrath, Aylin Kara	31.12.2026 (alle 3 Jahre)
3	Ableitung von Maßnahmen und Qualitätsverbesserung	Leitungen der Organkrebszentren, Zentrumskoordinator*innen der Organkrebszentren	31.12.2026 (alle 3 Jahre)

4.5 Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung

Die letzte Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung wurde in 2024 für das CIO Bonn durch die Abteilung für Integrierte Onkologie durchgeführt. Rund 233 Zuweiser*innen wurden um die Teilnahme an der Befragung gebeten. Das Ziel der Befragung ist die regelmäßige Ermittlung der Einweiser*innenzufriedenheit durch eine höhere Teilnahme der Befragung und somit gesteigerte Rücklaufquote. Hierzu wurde der Prozess optimiert. Erstmals haben wir die Software "Lime Survey" verwendet und einen neuen Prozess in den Zentren angestoßen.

Die Rücklaufquote lag für das Jahr 2024 bei den einzelnen Organkrebszentren zwischen 26% und 55%, durchschnittlich bei ca. 40% und wurde im Vergleich zum vorherigen Betrachtungszeitraum um insgesamt 35% gesteigert. Die Ableitung von Maßnahmen obliegt den einzelnen Organkrebszentren. Die nächste regelhafte Befragung (Zeitraum nach DKG-Vorgabe alle 3 Jahre) ist für 2027 geplant. Die Auswertung erfolgt 2028.

Bewertungskriterien

- Durchführung einer onkologischen Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung
- Steigerung der Rücklaufquote

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Die regelhafte Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung wurde 2024 durchgeführt und ausgewertet. Eine Steigerung der Rücklaufquote wurde durch eine Anpassung des bestehenden Prozesses erreicht. Die nächste Befragung ist für 2027 vorgesehen.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Auswertung der vorgenommenen Prozessanpassungen.	Henning Gluch, Denise Herkrath	31.12.2026 (alle 3 Jahre)
2	Ableitung von Maßnahmen und Qualitätsverbesserung	Leitungen der Organkrebszentren, Zentrumskoordinator*innen der Organkrebszentren	31.12.2026 (alle 3 Jahre)

4.6 Wartezeitenerfassung

Eine Erfassung der Wartezeiten findet für jedes im Onkologischen Zentrum integrierte und geplante Organkrebszentrum oder -modul statt, wo die DKG dies als zu erhebende Kennzahl fordert. Dies gilt für die folgenden Entitäten:

- Dermatologie (Zentrum)
- Gynäkologie (Zentrum)
- Hämatonkologie (Zentrum)
- Kinderonkologie (Modul)
- Kopf-Hals-Tumore (Modul)
- Lungenkrebszentrum (Zentrum)
- Orthopädie/Sarkome (Zentrum)
- Senologie (Zentrum)
- Urologie (Zentrum, Modul)
- Viszeralonkologie (Zentrum, Modul, Transit)

Bewertungskriterien

- Erfüllung der vorgegebenen Wartezeiten

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Wartezeiten für 2025 wurden in Q2 2026 ausgewertet und anschließend in den Erhebungsbögen ausgewiesen.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Jährliche Erhebung und Überprüfung der Wartezeiten	Henning Gluch, Katharina Lichius, Birgit Strotmann	31.12.2026 (jährlich)

4.7 Qualitätszirkel

Im Onkologischen Zentrum finden regelmäßig Qualitätszirkel statt. Dazu gehören die folgenden Zirkel:

- Mitgliederversammlung (Direktor*innen der einzelnen Kliniken/Zentren)
- Zentrumskoordinator*innen aller Entitäten inklusive der Querschnittseinheiten
- Tumorboardleitung und Krebsregister
- QZs und M&M-Konferenzen in den einzelnen Zentren, Modulen und Schwerpunkten
- Übergeordnete QZs über das zentrale Qualitäts- und Risikomanagement des UKB

Bewertungskriterien

- Stattfinden von und Teilnahme an Qualitätszirkeln innerhalb der Verantwortlichkeitsbereiche im CIO Bonn

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Es finden regelhaft Qualitätszirkel statt. Die entsprechenden Protokolle können eingesehen werden. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Abfrage des Stattfindens mittelbar über Erhebungsbögen der DKG	Leitungen der Organkrebszentren	31.12.2026 (jährlich)

4.8 Weitere

Die Bereiche Critical Incident Reporting System (CIRS), Lob- und Beschwerdemanagement und Mitarbeiter*innenbefragung obliegen in ihrer Umsetzung und Erfüllung zentralen Stabsstellen des UKB.

Critical Incident Reporting System (CIRS)

Am Universitätsklinikum Bonn ist das Berichterstattungssystem CIRS etabliert, welches dazu dient, Meldungen von kritischen und beinahe-kritischen Ereignissen anonymisiert vornehmen zu können. Jeden Monat wird durch das Universitätsklinikum Bonn der CIRS-Fall des Monats im Intranet veröffentlicht. Hierbei wird ein Bericht erstellt, in dem der Fall dargelegt wird, sowie mögliche Faktoren, die zum Ereignis beigetragen haben könnten. Zudem wird ein Feedback zu den durchgeführten Maßnahmen erteilt.

Lob- und Beschwerdemanagement

Am Universitätsklinikum Bonn gibt es eine zentrale Stelle für das Lob- und Beschwerdemanagement. Hierbei können in einem Online-Formular auch die Bereiche angegeben werden, auf die die Patient*innen sich beziehen, sodass eine Zuordnung zu den richtigen Kliniken, Instituten und Abteilungen möglich ist. Das Formular zum Lob- und Beschwerdemanagement kann unter dem Link https://www.ukbonn.de/patient_innen/lob-beschwerde/ abgerufen werden.

Mitarbeiter*innenbefragung

Eine Mitarbeiter*innenbefragung wird circa alle fünf Jahre zentral durchgeführt. Zusätzlich werden zu besonderen Punkten auch zwischenzeitlich UKB-weite Befragungen durchgeführt, wie beispielsweise die Befragung hinsichtlich der Nutzung von ÖPNV oder auch, bedingt durch die Corona-Pandemie, die Frage nach der psychischen Belastung durch Covid-19.

5. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im CIO Bonn werden neben den interdisziplinären Tumorboards, Qualitätszirkeln und M&M-Konferenzen verschiedene Fortbildungsveranstaltungen organisiert. In allen Organzentren / Modulen / Schwerpunkten sind onkologische Fortbildungsveranstaltungen implementiert, die in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Eine Übersicht der Bonner onkologischen Fortbildungen finden Sie unter:

<https://www.ciobonn.de/aktuelle/termine> und <https://krebszentrum-cio.de/cio-aktuell/termine>.

Zusätzlich findet einmal im Jahr ein CIO-Krebsinformationstag statt:

<https://www.ciobonn.de/aktuelle/krebsinformationstag-im-cio-bonn>

Bewertungskriterien

- Koordination und Unterstützung der CIO-Mitglieder zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Jährlicher CIO-Krebsinformationstag für Betroffene, Angehörige, Interessierte, Pflegefachkräfte, Studierende, Ärzt*innen, Apotheker*innen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen wurden von den einzelnen Organkrebszentren angeboten. Der jährliche CIO Krebsinformationstag hat stattgefunden.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Kommunikation der Fortbildungsveranstaltungen	Prof. Schmidt-Wolf, Henning Gluch	31.12.2026 (jährlich)
2	Organisation und Durchführung eines jährlichen CIO-Krebsinformationstags	Prof. Schmidt-Wolf; Tanja Schuster; Denise Herkrath; Christina Brenig	31.12.2026 (jährlich)

6. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren

6.1 Austausch im CIO ABCD Verbund

Es besteht ein seit 2018 von der Deutschen Krebshilfe geförderter Kooperationsverbund mit den Universitätsklinika in Aachen, Köln und Düsseldorf, welche gemeinsam das **CIO ABCD** bilden. Das CIO Bonn engagiert sich in diesem Zuge innerhalb des Netzwerks Onkologischer Spitzenzentren. Konkret arbeitet das CIO Bonn aktiv innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks mit. Diese Arbeitsgruppen haben das Ziel, neueste Erkenntnisse aus der onkologischen Forschung an die onkologische Versorgungslandschaft und die onkologischen Akteure innerhalb Deutschlands zu vermitteln (siehe hierzu: www.ccc-netzwerk.de).

Bewertungskriterien

- Mitarbeit innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Mitarbeit im Netzwerk.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Motivation zur Mitarbeit im Netzwerk.	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2026 (jährlich)

6.2 Externe Beratung

Das CIO Bonn wird jährlich in einem SAB-Meeting (Scientific Advisory Board) von nationalen und internationalen Expert*innen gemeinsam mit den Partnerstandorten Aachen, Köln und Düsseldorf beraten.

Bewertungskriterien

- Positive Bewertung der Expert*innen im SAB-Meeting

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Positive Bertung der Arbeit im ABCD Verbund durch die Expert*innen des SAB-Meetings.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Kommunikation der Hinweise der Expert*innen im SAB-Meetings an die Akteur*innen des CIO Bonn.	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2026 (jährlich)

6.3 Kooperationen mit externen Gesundheitsversorgern, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen

Für das CIO Bonn bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Krankenhäusern sowie niedergelassenen Arztpraxen aus der Region. Aktuell gibt es über 35 abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen mit externen klinischen Partnern, die unter anderem unter <https://www.ciobonn.de/cio-bonn/kooperationspartner> eingesehen werden können. Darüber hinaus bestehen viele weitere Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern.

Mit dem Johanniter-Krankenhaus Bonn und dem Helios-Klinikum Bonn/Rhein-Sieg wurde ein kooperatives Lungenkrebszentrum etabliert. Außerdem werden die Gewebeproben der Johanniter an die Pathologie des CIO Bonn zur Auswertung gesandt. Zukünftig soll die Kooperation auf viele Bereiche ausgeweitet werden.

Das CIO Bonn ist verantwortlich für folgende ambulante spezialfachärztliche Versorgung (ASV)/Netzwerke:

- ASV Urologie
- ASV Gynäkologie

Der Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe wird auf Wunsch der Patient*innen vermittelt. Der Zugang zu aktuell etwa 30 Kontakten ist sichergestellt, wovon mit den meisten Selbsthilfeorganisationen ein Kooperationsvertrag besteht.

Das CIO hat durch die Abteilung für Integrierte Onkologie konstante Kooperationsstrukturen zu den Selbsthilfegruppen/Patient*innennahen Organisationen und/oder Verbänden der Region Bonn/Rhein-Sieg aufgebaut.

Bezüglich der molekularen Diagnostik und personalisierten Medizin bei Lungenkrebs (nationales Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) Lungenkrebs) besteht zudem ein Versorgungsvertrag mit dem Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek).

Das Universitätsklinikum Bonn ist seit 2021 Mitglied im Deutschen Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM), ein Verbundprojekt aller Onkologischen Spitzenzentren in Deutschland. Hierbei wurden ab Herbst 2021 an allen teilnehmenden Standorten Zentren für Personalisierte Medizin aufgebaut und miteinander vernetzt. Im Jahr 2023 wurde das Zentrum für Personalisierte Medizin durch OnkoZert zertifiziert.

Seit 2019 besteht eine Kooperation mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gGmbH.

Bewertungskriterien

- Ausbau und Pflege der Kooperationen

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Nutzung und Festigung der bestehenden Kooperationen. Der Gewinn neuer Kooperationspartner wird angestrebt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Weitere Kooperationsvereinbarungen und –verträge schließen, um eine höhere Anzahl an versicherten Patient*innen kostenneutral versorgen und unterstützen zu können.	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2026 (jährlich)
2	Aktualisierung der Kooperationsvereinbarungen	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2026 (jährlich)

7. Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren

Die Vertreter*innen des CIO Bonn sitzen in diversen deutschen Leitlinienkommissionen.

Darüber hinaus ist die Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie in den Expertengruppen verschiedener Fachgesellschaften beteiligt (AWMF-Leitlinien).

Bewertungskriterien

- Regelmäßige Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Regelmäßige Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Erhebung und Bewertung der Beteiligungen	CIO-Bonn Mitglieder	31.12.2026 (Alle 4 Jahre zur DKH-Antragsstellung)

8. Wissenschaftliche Publikationen

Jährlich wird eine Vielzahl an wissenschaftlichen Publikationen von CIO Bonn-Mitgliedern getätigt. Das Engagement im Bereich der Forschung wird durch die hohe Anzahl exzellenter Publikationen als Erst- oder Letztautor) belegt.

Eine Liste mit einer Auswahl an Veröffentlichungen der letzten Jahre kann unter <https://www.ciobonn.de/forschung/publikationen> eingesehen werden.

Bewertungskriterien

- Anzahl Publikationen insgesamt steigern
- Anzahl Publikationen mit IF > 20 steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand. Die Auswertung der Zahlen erfolgt alle 4 Jahre zur DKH-Antragsstellung (2025).

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Motivationen für Publikationen schaffen	Prof. Schmidt-Wolf; Katharina Lichius; Birgit Strotmann	31.12.2026 (alle 4 Jahre zur DKH-Antrags- stellung)
2	Sensibilisierung der Ärzt*innen mit Hinblick auf Anforderungen im DKH Antrag	Prof. Schmidt-Wolf; Katharina Lichius; Birgit Strotmann	31.12.2026 (alle 4 Jahre zur DKH-Antrags- stellung)

9. Studienaktivität

Bei einem Onkologischen Spitzenzentrum wie dem CIO gehören zu den Forschungsaktivitäten auch umfassende und erfolgreiche Forschungsprogramme. Klinische Studien spielen hier bei der Entwicklung und Verbesserung von (neuen) Therapien eine entscheidende Rolle.

Unser Ziel: Die Erkenntnisse aus den Laboren schnell in Behandlungskonzepte für Patient*innen umzusetzen.

Neben einer intensiven Grundlagenforschung führt das CIO Bonn klinische Studien mit unterschiedlichsten Schwerpunkten durch. Mit den drei anderen Standorten Aachen, Köln und Düsseldorf zusammen beläuft sich die Anzahl an onkologischen Studien auf über 600 im Jahr. So besteht auch für Patient*innen, die in Bonn keiner passenden Studie zugeordnet werden können, die Möglichkeit, an einem der anderen CIO ABCD-Standorte in eine Studie inkludiert zu werden. Eine alphabetische Auflistung aller aktuellen klinischen Studien kann im CIO-Studienregister eingesehen werden (<https://krebszentrum-cio.de/klinische-studien/cio-studienregister>). Die Bonner Studien können auf der Homepage des CIO Bonn eingesehen werden (<https://www.ciobonn.de/forschung/klinische-studien/cio-studienregister>).

Gemeinsam mit dem Studienzentrum Bonn (SZB) wird im Laufe des Jahres 2026 zur Verwaltung klinischer Studien ein neues System „Studystar“ eingeführt. Hiermit werden vollständige Auswertungen zu offenen onkologischen Studien und rekrutierten Patient*innen ermöglicht.

Bewertungskriterien

- Studienaktivität am CIO Bonn steigern

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Sinkende Studienrekrutierungszahlen. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Ärzt*innen auf Studien hinweisen (z. B. über Tumorboardlistem, Qualitätszirkel etc.), um noch mehr Patient*innen zu rekrutieren.	Prof. Schmidt-Wolf; Verena Wilberg	31.12.2026 (jährlich)
2	Vereinbarung der Vorgabe, dass jeder Standort eigene Verbundstudien für ABCD initiiert	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2026 (jährlich)
3	Einführung von Studystar	Prof. Schmidt-Wolf; Verena Wilberg	31.12.2026

10. Wissenschaftliche und klinische Nachwuchsförderung

Im Sinne der CIO-Vision „Gemeinsam gegen den Krebs – Gemeinsam für das Leben“ hat die Abteilung für Integrierte Onkologie, die das Krebszentrum organisiert, in Zusammenarbeit mit den weiteren onkologisch tätigen Abteilungen und Instituten des Universitätsklinikums Bonn das PJ-Wahltertial „Interdisziplinäre Onkologie“ initiiert.

Das bereits 2017 so in Deutschland einzigartige PJ-Wahltertial „Interdisziplinäre Onkologie“ des CIO verfolgt das Ziel, den Studierenden der Medizin den interdisziplinären klinischen Alltag sowie das weite Tätigkeitsprofil der Onkologie praktisch zu vermitteln. Somit wird erstmals ein Aufbruch der historischen fachdisziplinorientierten Struktur des PJs erreicht und eine krankheitsspezifisch-interdisziplinäre Sicht ermöglicht, wie sie heutzutage in der klinischen Versorgung beispielsweise durch die Zentrenbildung immer mehr Einzug erhält. So können die Studierenden im PJ-Wahltertial zwischen vier bis acht Abteilungen aus 23 onkologisch tätigen Abteilungen und Instituten wählen und werden über einen Zeitraum von insgesamt 16 Wochen interdisziplinär eingebunden.

Von den Studierenden wird das Wahltertial „Interdisziplinäre Onkologie“ bisher sehr gut angenommen. Seit Beginn des PJ-Wahltertials Ende 2017 haben 53 Studierende bereits das PJ-Wahltertial erfolgreich durchlaufen.

Das Feedback wird durch eine freiwillige, anonyme Online-Befragung der Studierenden erhoben. Der Abfragelink wird durch die Abteilung für Integrierte Onkologie versandt und die Befragungsergebnisse werden durch selbige ausgewertet.

Ein Auszug der qualitativen Ergebnisse zur Frage „Möchten Sie ein Gesamtfeedback zum Wahltertial Interdisziplinäre Onkologie abgeben?“ wird im Folgenden dargestellt:

- „Ein wirklich tolles Tertial. Vor allem, dass den Studenten durch die eigene Auswahl der Blöcke die Möglichkeit zur eigenen Mitgestaltung gegeben wird, ist sehr positiv.“
- „Vielen Dank besonders an euch, das Team aus der integrierten Onkologie. Ich hatte ein tolles Wahltertial und sehr nette Ansprechpartner für alle Belange. Die Organisation war sehr gut und besonders die letzten zwei Wochen in der integrierten Onkologie sind mir besonders positiv in Erinnerung geblieben. Auch Prof. Schmidt-Wolfs Engagement gegenüber uns Studenten ist hervorragend. Danke!“

Das CIO Bonn ist Teil der Mildred Scheel School of Oncology (MSSO) Cologne-Bonn. Das oberste Ziel hier ist die Stärkung der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Krebsforschung sowie die Vernetzung der verschiedenen medizinischen und naturwissenschaftlichen Fachdisziplinen um hier gemeinsame Forschungsprojekte zu initiieren.

Über die Mildred Scheel School of Oncology bietet das CIO Bonn verschiedene Programme an. Zum einen können Studierende der Medizin ihre Promotion über ein Jahr in der MSSO absolvieren, dafür erhalten Sie ein Stipendium und die Möglichkeit, ein Jahr lang im Labor unter Anleitung von Experten in diesem Bereich zu forschen.

Zudem wurden zehn Forschungspositionen für PostDocs der Naturwissenschaften und Assistenzärzt*innen geschaffen, die für zweieinhalb Jahre im Bereich der Krebsforschung forschen und dabei von der exzellenten Expertise innerhalb MSSO Cologne-Bonn profitieren können. Zusätzlich wurde hierfür extra ein Curriculum geschaffen mit externen und internen fachübergreifende Experten der Krebsforschung. Ein weiterer Bestandteil der MSSO sind die zwei in Bonn gegründeten Nachwuchsgruppen in diesem Bereich.

Zusätzlich wurde durch die MSSO Cologne Bonn eine Plattform geschaffen mit zahlreichen Veranstaltungen für den regen Austausch und den Aufbau eines Netzwerks zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen und Wissenschaften.

Die Erweiterung der MSSO Cologne Bonn auf die Partner Standorte Aachen und Düsseldorf für eine weitere Vernetzung ist bereits in Planung. All dies ermöglicht Forschung auf Spitzenniveau.

ImmunoSensation² bietet die Möglichkeit, zwei Master-Studiengänge zu absolvieren. Gesucht werden herausragende Studierende mit einem profunden Interesse an immunonkologischen Themen.

- Studierende, die sich auf medizinische Wissenschaften konzentrieren möchten, können sich für den von der Medizinischen Fakultät angebotenen Master-Studiengang "Medical Immunosciences and Infection" bewerben.
- Studierende mit tieferem Interesse an der Systembiologie werden ermutigt, sich für den Master-Studiengang "Immunbiologie" zu bewerben, der vom Life and Medical Sciences Institute (LIMES) der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten wird.

Beide Studiengänge sind forschungsorientiert und können von einem PhD oder Dr. rer. nat. im Rahmen des Graduiertenprogramms IITB der ImmunoSensation absolviert werden.

Bewertungskriterien

- Anzahl PJ-Studenten im Wahltertial mindestens konstant halten
- Positive Bewertungen des Tertials
- Vorhalten des Angebots der MSSO und Masterstudiengänge

Zufrieden: Ja Nein

Erläuterungen: Stetige Nachfrage und Teilnahme am Wahltertial. Evaluation der Bewertung des Tertials fortlaufend durchgeführt. Sehr positive Bewertung durch die Studierenden. Regler Zulauf neuer Studierender durch Weiterempfehlung.

Maßnahmen notwendig: Ja Nein Fortlaufende Maßnahme

Beschlossene Maßnahmen:

Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Prozessverantwortung	Frist
1	Erfassung der (geplanten) Teilnahmen am PJ-Tertial	Tanja Schuster	31.12.2026 (jährlich)
2	Ergebnisse der Online-Befragung fortlaufend analysieren (Quantitativ/Qualitativ)	Tanja Schuster	31.12.2026 (jährlich)
3	Präsentation des Wahltertials bei Infoveranstaltungen des Dekanats	Prof. Schmidt-Wolf	31.12.2026 (jährlich)

Bewertungsmatrix

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
1.1	Organkrebszentren	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl nach DKG zertifizierter Zentren und Schwerpunkte 	Zertifizierung weiterer Zentren erfolgreich durchgeführt (Peniskrebszentrum). Noch offene Zertifizierungen sind für die Folgejahre geplant. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.	+	Die Anzahl an neu zertifizierten Zentren/Schwerpunkten ist zufriedenstellend. Dieses Ziel sollte weiterhin verfolgt und die Versorgungsstrukturen ausgebaut werden.
1.2	Fachübergreifende interdisziplinäre Onkologie für alle Entitäten mit zentraler Anlaufstelle	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Patientenlots*innen steigern 	2025 konnte aufgrund personeller Engpässe kein weiterer Durchlauf starten. Ein weiterer Durchlauf ist für 2027 geplant.	○	Konzeptausweitung über gesamten UKB Campus (außerhalb des CIO-Gebäudes). Unterstützung durch abteilungs-interne Duale Studentin der Gesundheitsökonomie.
2	Fachärzt*innen des onkologischen Zentrums	<ul style="list-style-type: none"> Personal (ärztlicher Dienst) mindestens gleichbleibend, ohne große Schwankungen 	Deutlicher Zuwachs in der Chirurgie (+4) im Vergleich zum Vorjahr.	+	Jährliche Erhebung der Köpfe und Ist-VK (ÄD).
3.1	Tumorkonferenzen	<ul style="list-style-type: none"> Quote Primärfallvorstellungen mindestens 95% Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen 95% Ausweitung des Angebots 	Quote der Primärfallvorstellungen sowie die Anwesenheit der obligaten Fachrichtungen wurden erfüllt.	+	Alle Quoten wurden erfolgreich erfüllt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.
3.2.1	Psychoonkologie	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten Rate der angenommenen psychoonkologischen Betreuungen mindestens konstant halten 	Das Angebot einer psychoonkologischen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Notwendigkeit einer psychoonkologischen Betreuung hinweisen.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
3.2.2	Entlassmanagement/Sozialdienst	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der beratenen Patient*innen mindestens konstant halten • Rate der angenommenen sozialdienstlichen Betreuungen mindestens konstant halten 	Das Angebot einer sozialdienstlichen Betreuung konnte auch in den neu zertifizierten Zentren bedarfsgerecht erbracht werden.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Notwendigkeit einer sozialdienstlichen Betreuung hinweisen
3.2.3	Palliativmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des palliativen Angebots 	Regelmäßige Inanspruchnahme des palliativen Angebots.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Möglichkeit einer palliativmedizinisch stationär und ambulanten Betreuung hinweisen. Betreuungskapazitäten ausweiten.
3.2.4	Onkologische Ernährungsberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhalten von genügend VK, um Bedarf zu decken • Nutzen des Angebots durch Patient*innen 	Regelmäßige Unterstützung durch SHKs/Praktikant*innen. Angebot konnte ausgeweitet werden. Fachgerichtete Informationsveranstaltungen inkl. Vorstellung des Angebots in den Organkrebszentren, Entwicklung neuer Infomaterialien.	+	Ärzt*innen weiterhin auf Möglichkeit einer onkologischen Ernährungsberatung hinweisen. Personal konstant halten. Steigerung der interdisziplinären Zusammenarbeit, z.B. durch Teilnahme an Stationsbesprechungen und Kurzschulungen zu spezifischen ernährungstherapeutischen Themen. Ausführliche Schulungen zum Thema Screening und Ernährungsinterventionen. Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Social Media Beiträgen und Informationsmaterialien.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
3.2.5	Bewegung und Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote vorhalten und Patient*innen gewinnen 	Fehlende räumliche und personelle Ressourcen. Eine Wiederaufnahme ist geplant, ggf. über eine Kooperation.	○	Bewegungs- und Sportangebote wieder aufnehmen. OTT: Weitere Kooperationsverträge mit Kassen abschließen, um Zugang für mehr Patient*innen zu ermöglichen. Behandler*innen verstärkt auf das Sportangebot hinweisen und Infomaterial verteilen. Ebenfalls sollen Bewegungsangebote wieder angeboten werden, ggf. über eine Kooperation.
3.2.6	Klinikseelsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhalten eines breit aufgestellten Angebots • Erreichbarkeit 	Zentrales Angebot am UKB	+	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
4.1	Qualitätsbericht (Jahresreview) erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines jährlichen Qualitätsberichts 	Der Qualitätsbericht für das Referenzjahr 2024 konnte fristgerecht fertiggestellt und veröffentlicht werden.	+	Überprüfung der Ziele und Maßnahmen, Bewertung des Bezugsjahrs (jährlich).
4.2	Interdisziplinäre Onkologische Projektgruppen (IOPs)	<ul style="list-style-type: none"> • Stetige interdisziplinäre und standortübergreifend Zusammenarbeit 	Regelmäßiger Austausch innerhalb der IOPs.	+	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
4.3	Externe Zertifizierungs- und Überwachungsaudits	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Zertifizierung nach DKG • Erhalt der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 	Alle Anforderungen der DKG sowie die Umsetzungen der ISO-Anforderungen werden umgesetzt.	+	Weiterhin Erfüllung der Anforderungen der DKG sowie Umsetzung der ISO-Anforderungen (unter anderem Mitwirken am Management-Review des UKB)
4.4	Patient*innenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer onkologischen Patient*innenbefragung 	Für das Jahr 2025 wurde die Befragung einschließlich einer Überarbeitung des Fragebogens sowie der Etablierung eines neuen Umfrage-Tools weiterentwickelt. Im Rahmen der DKG-Zertifizierung ist eine Wiederholung der Befragung im dreijährigen Rhythmus vorgesehen, das CIO Bonn führt die onkologische Patientenbefragung allerdings jährlich durch.	+	Auswertung sowie Weiterentwicklung der bestehenden Befragung.
4.5	Einweiser*innen-zufriedenheitsermittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer onkologischen Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung • Steigerung der Rücklaufquote 	Die regelhafte Einweiser*innenzufriedenheitsermittlung wurde 2024 durchgeführt und ausgewertet. Eine Steigerung der Rücklaufquote wurde durch eine Anpassung des bestehenden Prozesses erreicht. Die nächste Befragung ist für 2027 vorgesehen.	+	Auswertung sowie Weiterentwicklung der vorgenommenen Prozessanpassungen.
4.6	Wartezeitenerfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung der vorgegebenen Wartezeiten 	Wartezeiten für 2025 wurden in Q2 2026 ausgewertet und anschließend in den Erhebungsbögen ausgewiesen.		Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
4.7	Qualitätszirkel	<ul style="list-style-type: none"> • Stattfinden von und Teilnahme an Qualitätszirkeln innerhalb der Verantwortlichkeitsbereiche im CIO Bonn 	Es finden regelhaft Qualitätszirkel statt. Die entsprechenden Protokolle können eingesehen werden.	+	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
5	Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Unterstützung der CIO-Mitglieder zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen • Jährlicher CIO-Krebsinformationstag für Betroffene, Angehörige, Interessierte, Pflegefachkräfte, Studierende, Ärzt*innen, Apotheker*innen 	Fortbildungen für unterschiedliche Zielgruppen wurden von den einzelnen Organkrebszentren angeboten. Der jährliche CIO Krebsinformationstag hat stattgefunden.	+	Kommunikation der Fortbildungsveranstaltungen . Organisation und Durchführung eines jährlichen CIO-Krebsinformationstags
6.1	Austausch im CIO ABCD Verbund	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit innerhalb einzelner Arbeitsgruppen des Netzwerks 	Stetige Mitarbeit im Netzwerk.	+	Motivation zur Mitarbeit im Netzwerk.
6.2	Externe Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Positive Bewertung der Expert*innen im SAB-Meeting 	Positive Bertung der Arbeit im ABCD Verbund durch die Expert*innen des SAB-Meetings.	+	Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
6.3	Kooperationen mit externen Gesundheitsversorgern, Selbsthilfegruppen und Krankenkassen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau und Pflege der Kooperationen 	Stetige Nutzung und Festigung der bestehenden Kooperationen. Der Gewinn neuer Kooperationspartner wird angestrebt. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.	+	Weitere Kooperationsvereinbarungen und –verträge schließen, um eine höhere Anzahl an versicherten Patient*innen kostenneutral versorgen und unterstützen zu können. Aktualisierung der Kooperationsvereinbarungen.

		Bewertungskriterien	Ergebnisse	Bewertung	Weitere Maßnahmen empfohlen:
7	Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien 	Aktive Beteiligungen an der Erstellung onkologischer Leitlinien in den Organkrebszentren.	+	Erhebung und Bewertung der Beteiligungen.
8	Wissenschaftliche Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Publikationen insgesamt steigern • Anzahl Publikationen mit IF > 20 steigern 	Ärzt*innen werden mit Hinblick auf die Anforderungen im DKH Antrag weiterhin sensibilisiert.	+	Eine abschließende Bewertung kann erst gegeben werden, sobald die Auswertung zur DKH-Antragsstellung erfolgt ist (erfolgt in 2025).
9	Studienaktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Studienaktivität am CIO Bonn steigern 	Sinkende Studienrekrutierungszahlen. Beschlossene Maßnahmen haben weiterhin Bestand.	○	Ärzt*innen auf Studien hinweisen (z. B. über Tumorboardlisten, Qualitätszirkel etc.), um noch mehr Patient*innen zu rekrutieren. Unterstützung der Aktivitäten der AG Studien vom CIO ABCD
10	Wissenschaftliche und klinische Nachwuchsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl PJ-Studenten im Wahltertial mindestens konstant halten • Positive Bewertungen des Tertials • Vorhalten des Angebots der MSSO und Masterstudiengänge 	Stetige Nachfrage und Teilnahme am Wahltertial. Evaluation der Bewertung des Tertials fortlaufend durchgeführt. Sehr positive Bewertung durch die Studierenden. Reger Zulauf neuer Studierender durch Weiterempfehlung.	+	Präsentation des Wahltertials bei Infoveranstaltungen des Dekanats

+ Ziel erreicht / zufriedenstellend

○ Ziel noch nicht erreicht / weiterer Handlungsbedarf